

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- die Kompetenz zur Wahrnehmung für Veränderungen in der Zeit und zum Erkennen von Zeugnissen aus der Geschichte festigen und erweitern
- historische Quellen und zusammenfassende Darstellungen auswerten, deren Gattungen unterscheiden und sachlich analysieren
- historische Sachverhalte beurteilen, interpretieren und in ihrem geschichtlichen Stellenwert einordnen
- eigene Werturteile bilden, die zu reflektierten Einstellungen und Haltungen auch für die eigene Lebenspraxis führen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen

Methoden: Für die einzelnen Lerninhalte werden jeweils die geeigneten Methoden aus den folgenden ausgewählt:

- Lehrervortrag
- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Kurzreferat
- Präsentation
- Analyse, Interpretation und Vergleiche von Quellen
- Lehrausgänge
- Oral history
- Auszüge aus Dokumentarfilmen

Inhalte	Kenntnisse	Kompetenzen
<p>Vor- und Frühgeschichte: Fallstudie Sotciastel</p>	<p>Beispiele historischer Prozesshaftigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsformen, Technologiestand und Lebensweisen in unterschiedlichen Epochen • Grundlegende Kenntnisse archäologischer und historischer Arbeitsweise 	<p>In der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen.</p> <p>Nach selbständiger Lektüre die Grundaussagen von Texten aus Fach- und Lehrbüchern angeben können.</p> <p>Fragestellungen zu Quellen beantworten, aber auch selbst konzipieren können.</p> <p>Mit Bild- und Sachquellen umgehen können.</p> <p>Den Lehrervortrag erfassen und sich dazu Notizen machen können.</p> <p>Stichworte in sprachlich korrekte Sätze umformen können.</p>
<p>Frühe Hochkulturen: Ägypten (Querschnitt: Totenkult)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über die Merkmale der Hochkulturen • Einsicht in die Grundlagen und Formen der Gesellschaft, der Politik und des sozialen Lebens • Wirtschaftsformen, Technologiestand und Lebensweisen in unterschiedlichen Epochen 	<p>Zeitleisten anfertigen können</p> <p>Geschichtskarten lesen können</p> <p>Herrschaftsverhältnisse durchschauen können.</p> <p>Wechselbeziehungen zwischen ökonomischen Prozessen, gesellschaftlicher Entwicklung und politischer Geschichte aufzeigen können.</p> <p>Ergebnisse von Gruppenarbeiten wirksam präsentieren können.</p>

<p>Griechenland</p> <p>Herrschaftsformen (früher und heute)</p> <p>Die Welt der Polis und die Kolonisation</p> <p>Hellenismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über die Entwicklung verschiedener politischer Gesellschaftsformen unter Berücksichtigung von unterschiedlichen Modellen politischer Mitbestimmung • Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur und ihre Auswirkungen auf die Organisation des menschlichen Zusammenlebens <p>Kunst und Kultur als Ausdruck einer Epoche</p>	<p>Methoden und Arbeitstechniken beherrschen, welche für die Arbeit in der Bibliothek notwendig sind: mit Lexika umgehen, zitieren können</p> <p>Begriffe der Geschichtswissenschaft klar und sprachlich korrekt erklären können</p> <p>Nach Stilllektüre die Grundaussagen von Texten aus Fach- und Lehrbüchern angeben können.</p> <p>Langfristige Entwicklungen überblicken und auf die wesentlichen Veränderungen untersuchen können, die sie mit sich geführt haben.</p> <p>Vorträge erfassen und sich dazu Notizen machen können.</p>
<p>Von der Gründung Roms bis zum Ende des Weströmischen Reiches</p> <p>- Entstehung, Entwicklung Herrschaftsformen der römische Republik</p> <p>- Rom zur Kaiserzeit: Entstehung einer Weltmacht</p> <p>- Religion und Lebensform der Römer</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung verschiedener politischer Gesellschaftsformen • soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden • soziale und militärische Konflikte, ihre Ursachen und Lösungsversuche in ausgewählten Beispielen <p>das Leben des Menschen in verschiedenen Gemeinschaften und Lebenswelten unter Berücksichtigung des Alltags</p>	<p>Vergangene Ereignisse, Entwicklungen und Einstellungen der Menschen früherer Zeiten aus sich selbst heraus verstehen und dazu einen Gegenwartsbezug herstellen können</p> <p>Konkrete Spuren der Geschichte im Nahraum in größere Zusammenhänge einfügen können. (Besuch von Ausgrabungsstätten z.B. Sebatum oder Aguntum)</p> <p>Ergebnisse von Gruppenarbeiten wirksam präsentieren können.</p> <p>Wechselbeziehungen zwischen ökonomischen Prozessen, gesellschaftlicher Entwicklung und politischer Geschichte aufzeigen können.</p> <p>Herrschaftsverhältnisse durchschauen können</p>